

Die ersten fotodokumentierten Brutnachweise des Zwergsumpfhuhns *Zapornia pusilla* (Pallas, 1776) für Österreich

Jakob Vratny

Vratny, J. (2025): First photo-documented breeding records of Baillon's Crake *Zapornia pusilla* (Pallas, 1776) for Austria. *Egretta* 59: 82-87.

In May 2025 up to 7 singing males of Baillon's Crake were recorded in total at three different locations in the area of Neusiedler See – Seewinkel National Park and its vicinity in northern Burgenland in Austria. At one of those locations – Tegeluferlacke (=Tiglatlacke) – up to 3 singing males were heard simultaneously by the author in the last decade of May 2025. The males went silent at the beginning of June and in accordance with the research division of the Neusiedler See – Seewinkel National Park the author started camera trapping there.

At the end of June 2025 the first juvenile Baillon's Crake was photographed and in the course of July several more pictures of juvenile or freshly hatched Baillon's Crakes were obtained by the camera traps. The heavily varying development stages of the young birds led to the conclusion that at least three different breeding pairs have been involved in the event and bred successfully. This case represents the first photo-documented and second ever breeding record of Baillon's Crake in Austria.

Keywords: Baillon's Crake, breeding record, camera trapping, Neusiedler See – Seewinkel National Park, *Zapornia pusilla*

1. Einleitung

Das Zwergsumpfhuhn (*Zapornia pusilla*) gilt in Österreich als sehr seltener Gastvogel, Beobachtungen der Art sind seit 1980 meldepflichtig und werden von der Avifaunistischen Kommission (AFK) von BirdLife Österreich auf deren Plausibilität geprüft (Albegger 2023, Khil et al. 2024). Mit Stand August 2025 liegen aus Österreich 41 gesicherte Nachweise des Zwergsumpfhuhns vor (Albegger 2023, club300.at). Im Neusiedler See-Gebiet konnte an einem für diese Art jahreszeitlich extrem späten Datum (Andretzke et al. 2025) am 17.9.1955 durch den Fang eines noch nicht voll befiederten Jungvogels bei Neusiedl am See ein Brutnachweis – der erste und bis 2025 einzige für Österreich – erbracht werden (Bauer 1956). Konkrete Brutverdachte aufgrund mehrerer singender Männchen gab es in jüngerer Vergangenheit in den Frühjahren 2008 in der Arbesthau/Seewinkel und 2021 im Bereich des Scheiblingsees/Zitzmannsdorfer Wiesen. In beiden Fällen konnte keine Brut nachgewiesen werden, wobei es 2021 zum erfolglosen Einsatz von Kamerafallen kam (Hohenegger 2023, Dvorak & Mogyorósi 2024).

2. Material und Methode

Singende Männchen wurden vom Autor bei gezielten, nächtlichen Kontrollen passender Habitate an der Tegeluferlacke ab 11.5.2025 festgestellt. Die akustischen Kontrollgänge fanden zumeist in den ersten Nachtstunden zwischen 21:00 Uhr und Mitternacht statt. Jeweils zwei Wildkameras vom Typ „Bushnell Trophy Cam“ und „ZEISS Secacam“ waren von 6.6. bis 25.7.2025 im vermuteten Brutareal in den Großseggenbeständen (*Carex* sp.), welche in diesem Zeitraum einen stark schwankenden Wasserstand zwischen 0 und 30 Zentimetern (Brutareal in der ersten Julidekade vorübergehend komplett ausgetrocknet) und eine maximale Wuchshöhe von teilweise über einem Meter aufwiesen, an der Tegeluferlacke ausgebracht. Die Kameras wurden alle 10 bis 14 Tage durch den Autor kontrolliert, dabei wurden die Speicherkarten und Batterien ausgetauscht, um ein durchgängiges Aufnehmen von Bildern sicherzustellen. Die Kamerafallen wurden an, aus der Kameraperspektive gut einsehbaren Stellen möglichst knapp über der Wasseroberfläche an Holzpfehlen montiert (Abb. 1).



Abb. 1: Kamerafallen im Brutgebiet des Zwergsumpfhuhns an der Tegeluferlacke, 10.7.2025. Foto: J. Vratny.

Fig. 1: Camera traps in the breeding area of Baillon's Crake at Tegeluferlacke, 10th July 2025.

3. Ergebnisse

Von 11.5. bis 3.6.2025 wurden vom Autor und anderen Beobachter*innen bis zu drei simultan singende Männchen an der Tegeluferlacke nachgewiesen (Tab. 1).

Nach dem 3.6.2025 konnte trotz mehrfacher Kontrollen kein Gesang mehr festgestellt werden, was stark für eine abgeschlossene Verpaarung der anwesenden Männchen sprach. Am 6.6.2025 wurden nach Absprache mit dem Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel und dem entsprechenden behördlichen Bescheid zum Betreten der Nationalparkfläche zu Monitoringzwecken durch den Autor erstmalig vier Kamerafallen ausgebracht. Die Positionierung erfolgte an den vermuteten Revierzentren der einzelnen Männchen. Bis zur ersten Kontrolle am 17.6.2025 lieferten die aufgestellten Kameras keinerlei Nachweise von Zwergsumpfhühnern. Bei der Kontrolle bzw. Betreten des potenziellen Bruthabitats am 17.6.2025 konnte allerdings ein warnender Altvogel festgestellt werden (Tab. 1), sämtliche Kameras wurden dementsprechend in das direkte Umfeld des warnenden Vogels umpositioniert. Die neuen Standorte der Fotofallen lieferten dann auch tatsächlich Fotoaufnahmen von adulten Zwergsumpfhühnern (Abb. 2). Am 28.6.2025 folgten erstmalig Aufnahmen eines juvenilen Zwergsumpfhuhns mit noch deutlichen Resten des schwarzen Dunenkleids.

Bei der zweiten Kontrolle der Wildkameras am 1.7.2025 wurde mittels Feldbeobachtung im Großseggenried ein Familienverband von mind. 6 Zwergsumpfhühnern (1 ad. ♂ + 1 ad. ♀ + 4 juv.) beobachtet (Tab. 1). Die Jungvögel waren nicht mehr komplett im Dunenkleid, zeigten aber noch deutliche Reste davon. So dürften die am 28. und 29.6.2025 durch die Kamera-

fallen dokumentierten Jungvögel aufgrund des ähnlichen Stands in der Gefiederentwicklung aus dieser Brut („Brut 2“) stammen. Weiters wurde am 1.7.2025 ein offensichtlich aus einer früheren Brut („Brut 1“) stammender Jungvogel durch die Kamerafallen dokumentiert (Abb. 3), dieser zeigte keinerlei Reste des Dunenkleids und dürfte somit kurz vor dem Flüggewerden gestanden haben.

Am 5.7.2025 belegten die Kamerafallen dann auch noch erstmalig „Brut 3“ mit Fotos eines wenige Tage alten Zwergsumpfhuhnpullus im noch komplett unvermauserten Dunenkleid. Gleichzeitig konnte auf diesen die Prädation durch ein Hermelin (*Mustela erminea*) nachgewiesen werden. Aus der „Brut 1“ stammende Jungvögel wurden am 4.7.2025 und jene aus der „Brut 2“ am 7.7.2025 letztmalig durch die ausgebrachten Kameras fotografiert (Tab. 1). Die aus der am spätesten stattgefundenen „Brut 3“ stammenden Jungvögel (Abb. 4) wurden zuletzt am 20.7.2025 mittels der Kamerafallen festgestellt, die letzte Feststellung eines Altvogels datiert mit 17.7.2025 (Tab. 1). Das Flüggewerden der Jungvögel aus „Brut 1“ ist als äußerst wahrscheinlich einzustufen, für die Jungvögel aus „Brut 2“ und „Brut 3“ ist diesbezüglich aufgrund fehlender Fotobelege eines flüggen Individuums keine seriöse Einschätzung möglich. Geht man von einer Brutdauer von 16–21 Tagen aus (Andretzke et al. 2025) und dass der am 1.7.2025 fotografierte Jungvogel aus „Brut 1“ (Abb. 3) zu diesem Zeitpunkt 25–35 Tage alt gewesen sein müsste (Andretzke et al. 2025), ergibt sich für „Brut 1“ ein ungefährender Legezeitraum zwischen 15. und 25.5.2025. Eine Analyse des vorhandenen Fotomaterials der beiden anderen Bruten lässt für „Brut 2“ den Legezeitraum 26.5.–5.6. vermuten, und für „Brut 3“ einen Zeitraum zwischen 15.6. und 20.6.2025.

Tab. 1: Feststellungen von Zwergsumpfhühnern (Feldbeobachtungen und Kamerafallen) im Jahr 2025 im Brutgebiet an der Tegeluferlacke.**Tab. 1:** Records of Baillon's Crakes (field observations and camera traps) in the year of 2025 at the breeding site at Tegeluferlacke.

DATUM	BEOBACHTUNG	ART DER BEOBACHTUNG
11.5.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny)
12.5.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (M. Riesing, J. Schmitz)
13.5.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny, F. Bittermann, F. Reiter, S. Schnierer)
14.5.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny)
15.5.2025	2 singende Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny)
16.5.2025	2 singende Männchen	Feldbeobachtung (E. Albegger)
18.5.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny, J. Laber)
19.5.2025	2 singende Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny, M. Dvorak, B. Paces)
23.5.2025	3 singende Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny, L. Jerabek, F. Reiter)
24.5.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny)
27.5.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny)
29.5.2025	3 singende Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny, F. Fercher, L. Oberreiter, N. Pondorfer)
31.5.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny, K. H. Krainer)
3.6.2025	1 singendes Männchen	Feldbeobachtung (J. Vratny)
17.6.2025	1 warnender Altvogel	Feldbeobachtung bei Kontrolle der Kamerafallen (J. Vratny)
21.6.2025	1 ad.	Kamerafalle
24.6.2025	1 ad.	Kamerafalle
25.6.2025	2 ad. (♂ + ♀)	Kamerafalle
26.6.2025	1 ad.	Kamerafalle
28.6.2025	mind. 1 juv. („Brut 2“)	Kamerafalle
29.6.2025	1 juv. („Brut 2“)	Kamerafalle
1.7.2025	2 ad. (♂ + ♀) und mind. 4 juv. Ind. mittels Feldbeobachtung („Brut 2“), durch Kamerafalle mind. 1 kurz vor dem Flüge werden stehender Jungvogel dokumentiert - muss aus anderer/früherer Brut sein („Brut 1“).	Feldbeobachtung bei Kontrolle der Kamerafallen (J. Vratny) und Kamerafalle
2.7.2025	1 ad. + 1 juv. („Brut 1“)	Kamerafalle
3.7.2025	1 ad. + 1 juv. („Brut 1“)	Kamerafalle
4.7.2025	1 ad. + 2 juv. (jeweils 1 Ind. aus „Brut 1“ u. „Brut 2“)	Kamerafalle
5.7.2025	Wenige Tage alter Pullus („Brut 3“) durch Hermelin (<i>Mustela erminea</i>) prädatiert.	Kamerafalle
6.7.2025	1 ad. + 1 Pullus („Brut 3“)	Kamerafalle
7.7.2025	1 ad. + 1 juv. („Brut 2“) + 1 Pullus („Brut 3“)	Kamerafalle
8.7.2025	1 ad. + 1 Pullus („Brut 3“)	Kamerafalle
10.7.2025	1 warnender Altvogel	Feldbeobachtung bei Kontrolle der Kamerafallen (J. Vratny)
12.7.2025	1 ad.	Kamerafalle
13.7.2025	mind. 1 ad.	Kamerafalle
14.7.2025	1 ad. + 1 Pullus („Brut 3“)	Kamerafalle
15.7.2025	1 Pullus („Brut 3“)	Kamerafalle
16.7.2025	2 Pulli („Brut 3“)	Kamerafalle
17.7.2025	1 ad.	Kamerafalle
19.7.2025	1 juv. („Brut 3“)	Kamerafalle
20.7.2025	1 juv. („Brut 3“)	Kamerafalle



Abb. 2: Adultes Zwergsumpfhuhn im Brutgebiet an der Tegeluferlacke. Foto: J. Vratny (Kamerafalle).
 Fig. 2: Adult Baillon's Crake at the breeding site at Tegeluferlacke.



Abb. 3: 25-35 Tage altes juveniles Zwergsumpfhuhn aus „Brut 1“ im Brutgebiet an der Tegeluferlacke. Foto: J. Vratny (Kamerafalle).
 Fig. 3: 25-35 days old juvenile Baillon's crake from „hatch 1“ at the breeding site at Tegeluferlacke.



Abb. 4: Wenige Tage altes Zwergsumpfhuhnküken aus „Brut 3“ im Brutgebiet an der Tegeluferlacke. Foto: J. Vratny (Kamerafalle).

Fig. 4: Freshly hatched chick of Baillon's Crake from „hatch 3“ at the breeding site at Tegeluferlacke.

4. Diskussion

Die mittels der Kamerafallen dokumentierten Nachweise belegen das erfolgreiche Brüten von drei Zwergsumpfhuhn-Brutpaaren im Jahr 2025 an der Tegeluferlacke. Die stark unterschiedlichen Entwicklungsstadien der festgestellten Jungvögel lassen diesen Schluss zu. Außerdem korreliert die Anzahl der nachgewiesenen Bruten mit den im Mai dokumentierten drei singenden Männchen.

Das Ausbringen von Kamerafallen empfiehlt sich beim Zwergsumpfhuhn insbesondere bei kleineren potenziellen Brutflächen (< 1 ha) und einem dementsprechend begrenzten möglichen Aktionsradius der Vögel. Die Ausbringung der Kameras sollte Mitte bis Ende Juni ausschließlich auf Flächen mit vorangegangenen Feststellungen singender Männchen geschehen. Dazu wird in den allermeisten Fällen eine vorsichtige Begehung der potenziellen Brutfläche notwendig sein, bei welcher möglicherweise durch Warnrufe von Altvögeln genauere

Rückschlüsse auf die chancenreichste Positionierung der Kamerafallen gezogen werden können. Ansonsten ist der gezielte Fang zur Erfassung des Bruterfolgs und Beringung mittels Prielfallen im Zeitfenster Ende Juni bis Anfang August noch eine gängige Methode, um Brutnachweise des Zwergsumpfhuhns erbringen zu können (Andretzke et al. 2025). Weiters stellt der Einsatz von autonomen Tonaufnahmegeräten (bspw. Audio-Moth) eine Möglichkeit dar, um zumindest nach Einstellung des Gesangs die weitere Präsenz der Vögel durch Audiomaterial zu belegen. Im Gegensatz zum alleinigen Nachweis singender Männchen im Frühjahr, könnte so ein konkreter Brutverdacht belegt werden. Brutnachweise aufgrund von Rufen, welche eindeutig Jungvögeln zuzurechnen wären (Bettelrufe), sind allerdings mittels Audiomaterial nach aktuellem Wissensstand bei dieser Art nicht möglich.

Angesichts der aktuellen Brutnachweise erscheint es nochmals wahrscheinlicher als zuvor schon allgemein angenommen (Albegger 2015, 2023, Dvorak & Mo-

gyorósi 2024, Khil et al. 2024), dass es im Zeitraum 1956 bis 2024 zu unregelmäßigen Bruten der Art im Neusiedler See-Gebiet gekommen ist. In feuchten Frühjahren mit verhältnismäßig hohen Wasserständen wäre ein gezieltes Monitoring der Art an passenden Flächen in Zukunft sehr begrüßenswert, etwa im Bereich der Arbesthau und Martentau im Seewinkel und auf den Zitzmannsdorfer Wiesen. Diese Lebensräume bieten durch überschwemmte Großseggenriede *Carex* sp. mit einer Wassertiefe von 10-50 Zentimetern optimale Bedingungen (Andretzke et al. 2025). Durch gezielte Suchen in derartigen Lebensräumen würde sich mehr über die Regelmäßigkeit des Auftretens der Art im Neusiedler See-Gebiet in Erfahrung bringen lassen. Hauptgefährdungsursachen dieser in Mitteleuropa extrem seltenen Rallenart sind der anhaltende Rückgang von passenden Feuchtgebietshabitaten aufgrund von Drainagierungen und Rückgang der Grundwasserstände. Auch durch den Klimawandel bedingte heißere, trockenere Frühjahre spielen hier eine Rolle (Keller et al. 2020). Diese Gefährdungsursachen lassen sich eins zu eins auf das Neusiedler See-Gebiet übertragen, wo es zu einer ungezügelten, massiven Übernutzung der Grundwasserressourcen des Gebiets durch die lokale Landwirtschaft kommt und die Hochwassersicherung für Siedlungen in der Aufrechterhaltung grundwasserstandsabsenkender Maßnahmen und Eingriffen besteht (Kohler 2024). Inwiefern das derzeit laufende Life-Projekt „Pannonic Salt“ mit den darin vorgesehenen Rückstaumaßnahmen durch die Errichtung von Wehren im System des Seewinkler Hauptkanals im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel (LIFE Pannonic Salt 2025) zu einer Verbesserung der Habitatsituation für das Zwergsumpfhuhn führen kann, wird bei adäquatem Monitoring die nähere Zukunft zeigen.

Danksagung

Mein Dank gilt in erster Linie DI Harald Grabenhofer, Arno Cimadam, PhD und Benjamin Knes, MSc vom Team der Abteilung „Monitoring, Forschung & Citizen Science“ des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel für das Ermöglichen und Unterstützen dieses doch eher kurzfristig geplanten Projekts.

Bei Leander Khil, MSc bedanke ich mich für den intensiven fachlichen Austausch während der aktiven Projektphase. Richard Katzinger, BEd und Alfred Mathis, BSc gilt mein Dank für das Korrekturlesen der vorliegenden Arbeit.

Literatur

- Albegger, E. (2015):** Das Auftreten des Zwergsumpfhuhns *Porzana pusilla* in Österreich unter kritischer Betrachtung. *Elanus* 8: 101-122.
- Albegger, E. (2023):** Die seltenen Vogelarten Österreichs. Elanus-Sonderband. Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich & Club 300 Österreich, Graz.
- Andretzke, H., T. Schikore, K. Schröder, T. J. Linke & M. Georg (2025):** Artsteckbriefe. In: Südbeck, P. et al. (Hrsg.), Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster, pp. 98-665.
- Bauer, K. M. (1956):** Interessante Brut- und Sommervorkommen im Neusiedlersee-Gebiet. *Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich* 7: 1-7.
- Dvorak, M. & S. Mogyorósi (2024):** Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla*. In: Dvorak, M., A. Grüll, A. Ranner, J. Laber, H.-M. Berg, A. Pellingner, T. Hadarics & B. Kohler (Hrsg.), Die Vogelwelt des Neusiedler See-Gebietes. Verlag des Naturhistorischen Museums Wien, Wien, pp. 214-215.
- Hohenegger, J. A. (2023):** Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla*. In: Teufelbauer, N., B. Seaman, J. A. Hohenegger, E. Nemeth, E. Karner-Ranner, R. Probst, A. Berger, L. Lugerbauer, H.-M. Berg & C. Laßnig-Wlad (Hrsg.), Österreichischer Brutvogelatlas 2013-2018. Verlag des Naturhistorischen Museums Wien, Wien.
- Keller, V., S. Herrando, P. Voříšek, M. Franch, M. Kipson, P. Milanese, D. Martí, M. Anton, A. Klvaňová, M. V. Kalyakin, H.-G. Bauer & R. P. B. Foppen (2020):** European Breeding Bird Atlas 2. Distribution, Abundance and Change. European Bird Census Council & Lynx Edicions, Barcelona.
- Khil, L., A. Ranner, H.-M. Berg & M. Dvorak (2024):** Die Vögel Österreichs. Kommentierte und illustrierte Liste der Arten und Unterarten. *Biosystematics and Ecology* 3: e113380.
- Kohler, B. (2024):** Herausforderungen im 21. Jahrhundert. In: Dvorak, M., A. Grüll, A. Ranner, J. Laber, H.-M. Berg, A. Pellingner, T. Hadarics & B. Kohler (Hrsg.), Die Vogelwelt des Neusiedler See-Gebietes. Verlag des Naturhistorischen Museums Wien, Wien, pp. 105-106.
- LIFE Pannonic Salt (2025):** Projektmaßnahmen. <https://www.life-pannonic-salt.eu/de/projektmassnahmen.html>, abgerufen am 10.9.2025.

Anschrift des Autors:

Jakob Vratny
Am Bahnhof 1/3/34
7132 Frauenkirchen
jakob.vratny@gmx.at